

MEL – Ausbildung für interkulturelles Vermitteln (ikV)

Begleiten und Erwachsenenbildung im interkulturellen Kontext (M6 und SVEB)

August 2021 bis September 2022

MEL bietet wieder eine umfassende Ausbildung für interkulturelles Vermitteln an. Sie richtet sich an Personen mit eigener Migrationserfahrung, welche bereits im Bereich des interkulturellen Vermittelns aktiv sind oder die Möglichkeit haben, während der Ausbildung in diesem Bereich tätig zu werden.

Die Ausbildung berücksichtigt die Entwicklungen des interkulturellen Vermittelns der vergangenen Jahre und legt neu den Fokus auf das Begleiten von und Lernen mit Einzelpersonen, Familien und Gruppen. Die Ausbildung dauert 13 Monate und ermöglicht bei Erfüllen aller Voraussetzungen den Erwerb des SVEB-Zertifikat 1 (Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen) sowie des Attests INTERPRET Modul 6 (Begleiten von Personen im Integrationsprozess).

Handlungskompetenzen:

- Sie vermitteln sowohl zugewanderten Personen wie auch Fachpersonen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens strukturelle und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Referenzsysteme
- Sie begleiten und unterstützen Migrantinnen und Migranten im Integrationsprozess im Auftrag von und in Absprache mit Fachpersonen.
- Sie sind in der Lage, in Ihrem Fachbereich Lernveranstaltungen mit Erwachsenen im Rahmen vorgegebener Konzepte, Lehrpläne und Lehrmittel vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.

Die MEL-Ausbildungen stellen sicher, dass in den Kantonen der Nordwestschweiz genügend und gut ausgebildete interkulturelle Vermittelnde zur Verfügung stehen. Neben der persönlichen Eignung der InteressentInnen ist der Bedarf der regionalen Fachstellen wichtig beim Zusammenstellen der Ausbildungsgruppe. **Anmeldeschluss: 25. Mai 2021**

Informationsveranstaltungen zur Ausbildung

Mittwoch, 21. April und 19. Mai 18.30 – 20.00 h

Anmeldung über mel@heks.ch

Die Veranstaltungen finden per Zoom oder vor Ort in Basel statt

HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ

Kurzinformationen zur ikV-Ausbildung von MEL

Wer sind wir? MEL steht für «MigrantInnen in der Elternarbeit und Erwachsenenbildung» und ist ein Programm der HEKS Regionalstelle beider Basel.

Das MEL-Ausbildungsteam:

- Claudia Studer, Ausbildungsleiterin MEL, Ausbilderin FA, ist zudem Vorstandsmitglied von INTERPRET und bei HEKS für die Qualitätssicherung im interkulturellen Dolmetschen und Vermitteln (ikDV) zuständig.
- Irene Zwetsch, Kursleiterin MEL und Projektleiterin «BrückenbauerInnen» ist Journalistin, interkulturelle Dolmetscherin und Vermittlerin FA, Ausbilderin FA und verfügt über einen CAS für transkulturelle Kommunikation.
- Deborah Biermann, Kursleiterin MEL und selbständige Übersetzerin, Dolmetscherin und Vermittlerin, Bachelor in Translationswissenschaft, akkreditierte Dolmetscherin, interkulturelle Dolmetscherin und Vermittlerin FA

Das MEL-Ausbildungsteam begleitet die Kursgruppe durch die gesamte Ausbildung. Für den optimalen Praxisbezug werden externe ReferentInnen beigezogen, welche neben der fachlichen Kompetenz auch über Erfahrung in der Zusammenarbeit mit ikDV verfügen. Die Kursleitung erfolgt in Doppelbelegung oder in Zusammenarbeit mit einer externen Fachperson.

Die richtige Ausbildung für Sie?

Interkulturelles Vermitteln ist eine anspruchsvolle Tätigkeit. Es leistet einen wichtigen Beitrag an die Chancengleichheit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Für das interkulturelle Vermitteln gilt noch mehr als für das Dolmetschen: Jeder Einsatz ist anders. Die ikV-Arbeit erfordert einen gut gefüllten Methodenkoffer und die ständige Bereitschaft zu Reflexion und Weiterbildung. Die Ausbildung ist berufsbegleitend konzipiert. Praktische Tätigkeit im Bereich des interkulturellen Vermittelns während der Ausbildung und Erfahrungen im Leiten von Lernveranstaltungen begünstigen den Lernerfolg.

Zielpublikum, Zulassungsbedingungen und Aufnahmekriterien:

- Personen, welche in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und/oder Solothurn bereits im Bereich der interkulturellen Verständigung aktiv sind.
- Gute Deutschkenntnisse, schriftlich mind. B2, mündlich auf dem Weg zu C1 gemäss europäischem Referenzsystem, sehr gute Kenntnisse in Referenzsprache (Dolmetschsprache).
- Bereitschaft, im Rahmen der Ausbildung Eigenarbeit zusätzlich zu den Kurszeiten zu leisten. Bewusstsein, dass der ikV-Bereich durch Einsätze auf der Basis von Stundenlohn geprägt ist und feste Pensen noch sehr selten sind.
- Neben der persönlichen Eignung wird bei der Aufnahme der Bedarf der Vermittlungsstellen und Fachstellen in der Region nach bestimmten Sprachen oder Merkmalen berücksichtigt.
- AbsolventInnen der INTERPRET-Ausbildung „Interkulturelles Dolmetschen“ (Module 1 und 2, im Idealfall mit INTERPRET-Zertifikat) werden bei der Aufnahme bevorzugt berücksichtigt.
- Ohne INTERPRET-Ausbildung „Interkulturelles Dolmetschen“ ist eine Aufnahme per Dossier möglich (siehe Formular „Dossier für Kompetenznachweis“).

Zusätzlich werden für die Auswahl der Teilnehmenden die Resultate des Assessments berücksichtigt: MEL lädt alle Interessierten, welche die Zulassungsbedingungen erfüllen zu einem persönlichen Kennenlernen ein. **Bitte reservieren Sie sich dafür die Abende des 7. und 9. Juni 2021.**

Eine Ausbildung – zwei Modulabschlüsse auf tertiärer Stufe

MEL Ausbildungen für interkulturelles Dolmetschen und für interkulturelles Vermitteln stehen für Qualität und Praxisbezug: Die ikV-Ausbildung eröffnet den AbsolventInnen einerseits Anschluss an zwei eidgenössische Fachausweise (FA), dem FA Ausbilderin und dem FA interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln. Andererseits gibt die Ausbildung Einblicke und Kontakte zu aktuell in der Region wichtigen Praxisfeldern. Die Module können nicht einzeln besucht werden.

Modul 6 (INTERPRET) Begleiten von Personen/Familien im Integrationsprozess

August – November 2021

Ziele – was AbsolventInnen des Modul 6 können:

- MigrantInnen bei der Orientierung im schweizerischen Alltag beraten und unterstützen
- MigrantInnen bei anspruchsvollen Kontaktsituationen begleiten
- Den Kontakt und die Kommunikation zwischen Fachpersonen und MigrantInnen sicherstellen
- Bei Fachpersonen Verständnis für unterschiedliche Sichtweisen und Schwierigkeiten der MigrantInnen und Migranten schaffen
- Fachpersonen in Bezug auf die Gefahren der Kulturalisierung und Diskriminierung sensibilisieren
- Für vorgeschlagene oder angeordnete Massnahmen bei den MigrantInnen Verständnis schaffen und die Umsetzung unterstützen
- Gegenüber allen Prozessbeteiligten klar und wertschätzend kommunizieren
- Die Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Rolle(n) bewusst wahrnehmen
- Die eigene Rolle und allfällige Rollenwechsel zwischen Dolmetschen, Begleiten und Vermitteln transparent gestalten

42 h Lernen im Kurs und ca. 43 h Eigenarbeit ausserhalb des Unterrichts; 6 h Supervision

Kompetenznachweis: Mündliche Situationsanalyse

AdA M1 (SVEB) Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen

Dezember 2021 – September 2022

Ziele des Moduls – was AbsolventInnen können:

- Die Leitziele, die andragogische Ausrichtung und andere Vorgaben der Organisation auf die eigenen Lernveranstaltungen übertragen.
- Die vorgegebenen Ziele und Inhalte mit den Rahmenbedingungen und den Bedürfnissen der spezifischen Teilnehmergruppe in Einklang bringen.
- Ziele für Lerneinheiten formulieren und die Zielerreichung mit geeigneten Methoden überprüfen.
- Lerneinheiten nach Kriterien des erwachsenengerechten Lernens gestalten und die Methodenwahl – auch in Bezug auf das Fach und das Berufsfeld – begründen.
- Das didaktisch-methodische Vorgehen so gestalten, dass die aktive Teilnahme gefördert wird.
- Den Teilnehmenden Rückmeldungen zu ihren Lernfortschritten geben, formativ und aufgrund formalisierter Kriterien.
- Die Beziehungs- und Interaktionsebene zwischen Kursleitung und Teilnehmenden sowie zwischen den Teilnehmenden gestalten.
- Das eigene Verhalten in der Rolle der Kursleitung reflektieren und daraus Konsequenzen ziehen.

98 h Lernen im Kurs und ca. 165 h Eigenarbeit ausserhalb des Unterrichts

Kompetenznachweis: Vorbereiten, durchführen und auswerten einer Unterrichtssequenz

Die ikV-Ausbildung 2021/22 besteht aus zwei Modulen, welche vom Bund mit rückwirkenden Weiterbildungsbeiträgen an die AbsolventInnen gefördert werden. Im Falle einer Anmeldung zur Berufsprüfung zum Fachausweis, können bis zu 50% der Ausbildungskosten rückerstattet werden.

<https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/hbb/bundesbeitraege/absolvierende.html>

Modul 6 INTERPRET und das Modul AdA M1 SVEB sind integrierter Teil der MEL-Ausbildung für interkulturelles Vermitteln und können nicht einzeln besucht werden. Im Anschluss an die ikV-Ausbildung wird MEL das Modul 9 INTERPRET «Mitwirken bei Projekten im interkulturellen Kontext» anbieten (Ausschreibung August 2022)

Kurszeiten und Rahmenbedingungen:

- Wöchentlich Mittwoch abends 17.30 bis 21.00 h **ab 18. August 2021**. Dazu einzelne Samstage 09.00 bis 17.30 h bzw. ein Wochenendseminar in Modul SVEB (Fr/Sa)
- Während der Schulferien Basel-Stadt finde kein Unterricht statt.
- Kursort ist Basel, Nähe Bahnhof SBB
- Der Präsenzunterricht kann auf behördliche Anordnung hin auf Fernunterricht umgestellt werden. MEL arbeitet mit der Lernplattform «moodle» und Video-Kursräumen. Zugang zu einer stabilen Internetverbindung sowie einem Endgerät mit Kamera und Mikrofon sind Voraussetzung. Die Teilnehmenden werden im Voraus im Umgang mit der Lernplattform und dem Video-Kursraum geschult: **Mittwoch 30. Juni 2021 17.30 h**.
- Die Bildungsprojekte Inland von HEKS sind eduQua-zertifiziert.

Kursgruppe: maximal 18 Personen

Kosten für die Teilnehmenden:

- Modul 6: CHF 600.- (bei kantonaler Subvention)
- Modul SVEB: 1'400.- (bei kantonaler Subvention)
- Zusätzlich noch Auslagen für auswärtige Verpflegung (Wochenendseminar) und Lektüre, total ca. CHF 60.-

